

meldungen

Ex-Stadträtin muss aussagen

El Campello – ann. Der Ex-Podemos-Baustadträtin María del Carmen de Lamo aus El Campello wird Vetternwirtschaft vorgeworfen. Sie soll 2017 die Einwände der Stadt gegen den Küstenschutzplan Pativel zugunsten ihres Schwiegervaters geändert haben lassen. Der erste Entwurf hätte ein Gebiet am Río Seco, wo ihr Schwiegervater Grund besitzt, für nicht bebaubar erklärt. Angeblich befahl De Lamo dem zuständigen Sachbearbeiter, diesen Bericht „in der Schublade verschwinden zu lassen“ und die Einwände gegen den Pativel so zu ändern, dass das Gebiet weiterhin als „bebaubar ohne Projekt“ deklariert ist. Ursprünglich hatte die Vereinigte Linke die Vorgänge angezeigt. Ein Gericht in Alicante hat die Klage jetzt zugelassen.

Lustige Fahrt endet tödlich

Benifallim – ann. Bei einem tragischen Unfall ist am 5. Dezember ein zwölfjähriger Junge auf dem Freizeitgelände Cumbres Alegres in Benifallim ums Leben gekommen. Zwei 13-Jährige wurden leicht verletzt. Die drei waren auf einem offenen Anhänger mitgefahren, den ein Geländewagen über den Fußballplatz zog. In einer Kurve kippte der Anhänger um. Die Jugendlichen wollten offenbar mit ihren Familien das lange Wochenende auf dem Freizeitgelände verbringen.

Sicher statt rasant auf CV-800

Jijona – ann. Kurven schneiden und rasantes Überholen ist bald passé auf der kurvigen CV-800 zwischen Jijona und Mutxamel. Die Landesregierung will an bestimmten Stellen eine dritte Spur mit physischer Abgrenzung zur Gegenrichtung einrichten sowie einen weiteren Kreisverkehr an der Abzweigung zur Müllverwertungsanlage bauen.

Nach Schnitt mit Motorsäge verblutet

Villajoyosa – ann. Eine 77-jährige Frau aus Villajoyosa ist am Mittwoch bei Arbeiten mit einer Motorsäge ums Leben gekommen. Offenbar hatte die Frau sich ins Bein geschnitten. Als die Rettungskräfte eintrafen, konnten sie nichts mehr für die Seniorin tun.

Doctor Balmis ist zurück

Gestohlene Büste von Alicante'ner Arzt an Medizinischer Fakultät in Sant Joan ersetzt

Sant Joan d'Alacant – ann.

Fast 20 Jahre hatte Francisco Javier de Balmis selbst als Büste das nach ihm benannte Gebäude am Universitätskrankenhaus in Sant Joan gehütet. Doch im Januar, gerade im Jahr der Feiern zum 200. Todestag, wurde seine Bronzeskulptur brutal vom Sockel gestoßen. „Es war offensichtlich ein Gelegenheitsdiebstahl“, sagt der aktuelle Präsident des Rotary Clubs Alicante, Philipp von Kapff. Der Rotary Club hatte die Büste des Alicante'ner Arztes, der im 19. Jahrhundert maßgeblich an der Ausrottung der Pocken in Amerika und anderen Teilen der Welt beteiligt war, im Jahr 2000 der medizinischen Fakultät der Universität Miguel Hernández (UMH) geschenkt. Balmis hat Generationen von Rotariern inspiriert, auch die Kinderlähmung (Polio) weltweit mit Impfungen auszurotten.

„Im Januar wurden Bauarbeiten an dem Platz vor der Fakultät durchgeführt und dies nutzte wohl jemand aus, um die Büste mit roher Gewalt herunterzuhebeln“, meint von Kapff. „Das ist sehr traurig, weil die Büste zum einen sehr schön war“, meint der Rotary-Vorsitzende. Andererseits gebe es keine originalen Abbildungen von Balmis. „Alle Darstellungen wurden erst nach seinem Tod angefertigt, es gibt also letztlich nur erfundene Abbildungen von ihm“, bedauert er. Balmis war gerade auch mit diesem Porträt bekannt.

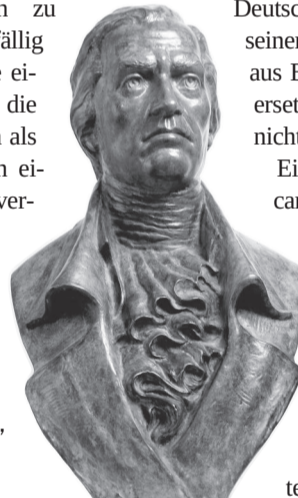
Jetzt ist der Arzt zurück. Am 5. Dezember wurde eine neue, vom Künstler Miguel Bañuls angefer-



Von Kapff (r.) mit UMH-Rektor Juan José Ruiz und dem Dekan der Fakultät, Antonio Compañ. Fotos: Rotary Club

tigte Büste vor dem Edificio Francisco Javier de Balmis aufgestellt. Die Rotarier hatten der UMH geholfen, von der Versicherung der Hochschule eine Entschädigung zu erhalten und eine neue Büste herstellen zu lassen. Nicht zufällig sieht sie aus wie eine kleine Büste, die der Club jährlich als Auszeichnung an einen Mediziner verleiht. „Da Miguel Bañuls bereits die Büste für unseren Premio

Die neue Büste, angefertigt von Miguel Bañuls.



Balmis entworfen hat, ähneln sie sich nun sehr“, sagt von Kapff. „Außerdem hatte er total Lust darauf, weil bereits sein Urgroßvater vor 100 Jahren ein Balmis-Denkmal angefertigt hatte“, erzählt der Deutsche. Der Rotary Club hat seinerseits die Gedenkplatte aus Bronze unter der Skulptur ersetzt, „weil die alte ja jetzt nicht mehr stimmte“, sagt er.

Eine weitere Büste des Alicante'ner Arztes steht übrigens auf dem nach ihm benannten kleinen Platz im Zentrum Alicante. „Es handelt sich allerdings nur um eine nicht so schöne Kopie der geklauten Skulptur“, erläutert Philipp von Kapff.

Diese sei auch ziemlich verdreckt. „Wir haben die Stadt schon oft aufgefordert, sie zu reinigen, und sie wollten jemanden vorbeischieken, aber dieser Jemand ist bisher nicht gekommen.“

Mehr Farbe im Gefängnis

Der Rotary Club Alicante hat den Besuchsraum in der Haftanstalt Fontcalet, in dem Inhaftierte ihre Angehörigen treffen, reformiert und kinderfreundlich gestaltet. Bisher sei der Saal außerdem schlecht klimatisiert gewesen, im Sommer sei es extrem heiß und im Winter sehr kalt gewesen. Der neu gestaltete Raum ist jetzt eröffnet worden.

Felsen neben Autobahn

El Campello – ann. Weil neben der Autobahn AP-7 auf Höhe von El Campello am 6. Dezember ein Erdbeben niederging, sind auf rund zwei Kilometern beide Spuren Richtung Alicante derzeit gesperrt. Fahrzeuge werden auf die Gegenfahrbahn geleitet. Bis Ende der Arbeiten in etwa zwei Wochen ist nur eine Spur in jede Richtung befahrbar. Foto: A. García

Unerfüllte Wünsche

Finestrat zieht Jahresbilanz und plant für 2020

Finestrat – ann. Es sei sehr schwierig, Bilanz zu ziehen, „ohne dass es langweilig wird“, gab Finestrats Bürgermeister Juan Francisco Pérez beim traditionellen Weihnachtsfrühstück mit der Presse am Donnerstag zu. Er beschränkte sich denn auch darauf, die wichtigsten Meilensteine der Gemeinde in einem „brillanten, einmaligen“ Jahr 2019 in Erinnerung zu rufen: wie die Fertigstellung des Kanals in La Cala, die Einrichtung eines Jugendzentrums oder die Eröffnung des BTT-Zentrums am Berg Puig Campana, auf dem Ausflügler jetzt überall Empfang haben.

„Ich hoffe, 2020 wird genauso erfolgreich“, sagte Pérez. Er ist sich sicher, dass Finestrat im neuen

Jahr der Beschäftigungsmotor der Gegend bleiben wird. Es sei zwar nicht mehr viel Platz vorhanden, sodass sich kaum noch weitere große Marken ansiedeln könnten. „Doch wir werden dafür Arbeitsplätze im öffentlichen Bereich schaffen“, versprach der Bürgermeister, etwa im neuen Geriatriezentrum, dessen Bau wohl schon im Januar beginnen wird.

Er habe auch Wünsche, die noch nicht erfüllt wurden, wie etwa eine weiterführende Schule für den Ort und ein ordentliches Gesundheitszentrum für La Cala. „Doch da wir brav waren, bin ich sicher, die Heiligen Drei Könige der Landesregierung werden uns unsere Wünsche erfüllen, meinte Pérez schelmisch.“